Nro. 142. 61. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 4. Dezember 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Abonnements-Einladung.

Das „Calwer Wochenblatt", welchem in diesem Monat ein Wandkalender gratis beigegeben wird, kostet exl. Trägerlohn oder Postgebühr pro Dezember nur 30 Pfg.

Zum Abonnement ladet freundlichst ein

die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden hiemit beauftragt, die im Jahre 1886 an dem Grund- und Gefällkataster vorgekommenen Aenderungen spätestens bis zum 11. Dezember d. J. dem Oberamt anzuzeigen. Wenn in einer Gemeinde keine derartigen Veränderungen vorgekommen sind, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

Der 3. Dezember 1886.

K. Oberamt.
Flayland.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf §§ 118—120 der Ministerialverfügung vom 9. November 1883 (Reg.-Bl. S. 234) werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, innerhalb welcher jugendliche Arbeiter in Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen beschäftigt werden, aufgefordert, die vorgeschriebenen Verzeichnisse bis zum 24. ds. Mts. hierher einzusenden.

Den 3. Dezember 1886.

K. Oberamt.
Flayland.

Calw.

An die Gemeinderäthe.

Gemäß § 9 der Vollzugsverfügung zum Krankenversicherungsgesetz vom 1. Dezember 1883 (Reg.-Bl. S. 369) sind die festgestellten Beträge des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagarbeiter alljährlich einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Die Gemeinderäthe werden deßhalb aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich hierher zu äußern, ob und zutreffenden Falls in welcher Richtung die dießbezüglichen Festsetzungen wie solche in Nro. 136 des Wochenblatts von 1884 und Nro 2 von diesem Jahre bekannt gemacht worden sind eine Aenderung zu erfahren haben.

Den 3. Dez. 1886.

K. Oberamt.
Flayland.

Calw.

An die K. Standesämter.

Den K. Standesämtern sind die Formularien für die nach der Verfügung der K. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S. 101) von den Standesbeamten für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik zu führenden Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle heute zugegangen.

Bezüglich der Behandlung des Geschäfts und der Einsendung der Verzeichnisse werden die Standesämter auf die früher erteilten Vorschriften hingewiesen.

Den 5. Dezember 1886.

K. Oberamt.
Flayland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Reichstag. Erste Lesung des Etats. Staatssekretär Dr. Jacobi gibt eine Uebersicht über die Aufstellung des Etats; er betont, dieselbe ergebe kein günstiges Bild der Finanzlage, es werde sich nur eine ganz geringe Herauszahlung eines Ueberschusses an die Bundesstaaten ermöglichen lassen, diese Thatsache sei das Ergebnis der ablehnenden Haltung des Reichstags gegenüber den Finanz- und Steuervorschlägen der Regierung; dieselbe habe von neuen Vorschlägen absehen müssen und könne es dem Reichstage überlassen, selbst Mittel und andere Wege anzugeben, um die dringenden Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Die Rübensteuer habe eine Mindereinnahme ergeben; sie sei im neuen Etat wieder eine nach dreijährigem Durchschnitte veranlagte und werde also möglicherweise wieder eine Mindereinnahme ergeben. Die gesamten Mindereinnahmen des laufenden Jahres werden ungefähr 17 Millionen beantragen. Infolge der verminderten Getreideeinfuhr werde der Ertrag der Getreidezölle statt der veranschlagten 56 Millionen nun etwa 31 ergeben.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Verlorene Ehre.

Roman von W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Und nach dem zärtlichen Abschied von ihr suchte er sein Zimmer, vergeblich hoffend, daß Elisabeth noch auf einen Augenblick herunterkommen werde, wie so oft schon, wenn er und sie keine Gelegenheit gefunden hatten, sich gegen einander auszusprechen. Länger als sonst wartete er an der gewohnten Stelle neben der Treppe — sie erschien nicht.

Ein leises, verabredetes Zeichen — sie hörte es und der Ton zerrieß ihr Herz — blieb unbeachtet. Julius schloß im höchsten Maße verstimmt hinter sich die Thür seines Zimmers, während Elisabeth verlangend, in Einsamkeit und Dunkel schluchzend die Arme nach ihm ausstreckte.

Eine lange schlaflose Nacht folgte dem Tage voll Aufregung, Elisabeth war fest entschlossen nicht nachzugeben, der Verhaßten nie und nimmer gutwillig das Feld zu räumen. Sie wollte kämpfen bis aufs Messer, aber dennoch vermochte sie vor innerem Grauen kein Auge zu schließen.

Morgen, morgen schon würde das Verhängnis hereinbrechen! Wenn der Prediger die Lippen öffnete, um den Segen zu sprechen, dann erklang jene Stimme, welche Halt rief — dann war Alles verloren.

Aber Julius! Sie liebte ihn so grenzenlos, so innig, und doch war gerade sie es, die Schmach und Jammer auf sein Haupt häufen mußte.

Ihm zu Füßen hätte die Bedauernswerte um Verzeihung bitten mögen, und doch mußte sie kleinliche unwürdige Eifersucht heucheln, mußte ihn täuschen und hintergehen in jedem einzelnen Augenblick.

Schrecklich, schrecklich, so verkauft zu sein an die feige Lüge, gefesselt mit tausend unzerreißbaren Banden an Trug und Schuld!

Erst gegen Morgen vertauschte Elisabeth das weiße Kleid mit dem gewohnten Anzuge und nahm die Rosen aus dem Haar. Niemand durfte ahnen, daß sie kein Auge geschlossen hatte.

Die Trauung sollte um 11 Uhr stattfinden, um Mittag wollten dann die Neuvermählten abreisen. Heute waren fremde Personen im Hause thätig, um für das Gabelfrühstück Alles herzurichten. Es gab nur ganz flüchtige Begrüßungen und nur wenige Minuten war sie mit Julius allein.

Sie lehnte den Kopf an seine Schulter, sie antwortete auf seine leise Frage: „Hast Du mich lieb, Schatz?" — ein kaum hörbares: „Du bist meine Welt, all' mein Glück und mein Leid!" — Dann verließ sie ihn, um nicht, von Verzweiflung erfaßt, laut herauszuschreien. Es galt ja jetzt, alle Kräfte zu sammeln für den entscheidenden Moment.

Julius lächelte. Er hatte den kleinen Aerger von gestern schon vergessen. Wenn Elisabeth als seine Frau in dies Haus zurückkehrte, dann würde sich unter Einfluß der gesicherten, berechtigten Stellung auch das erschütterte Gleichgewicht ihrer Seele schon wiederfinden. Sie liebte ihn und darauf baute er.

Gegen 10 Uhr kamen die Wagen für das Brautpaar und die Zeugen. Walter erschien als junger Ehemann in Galauniform, um den Freund zum Standesamt zu begleiten, und unter Tante Josephinens und Mamas heißesten Segenswünschen wurde der Weg zur Trauung eingeschlagen, während der Segen des Priesters erst später zu Hause und im Kreise der Familie die jungen Leute erwartete.

Und doch — jetzt hieß sie Frau Dokterin Hartmann! — Walter verfehlte nicht, es bei jeder Gelegenheit zu wiederholen, und Julius lachte behaglich dazu. Was hier eben geschehen, konnte keine Einmischung dritter Personen wieder ungültig machen. Das hatte vor dem Gesetz in alle Ewigkeit Bestand und bindende Kraft.

Ihr Herz schlug höher, als sie das Dokument unterschrieb. Elisabeth Herbst! — In diesem Augenblick haßte sie den Namen, hätte sie ihn von dem Platz neben dem des geliebten Mannes verdrängen und verwischen mögen. Es war ihr, als werde ihr Herz von kalter Faust gepackt, als habe sie selbst das Bündnis jener Andern mit dem, den sie liebte, besiegelt und unterzeichnet.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Rickert: Der neue Militäretat nehme auf die ungünstige Finanzlage gar keine Rücksicht. Im Marineetat lege die Forderung von neuen Panzerschiffen die Befürchtung nahe, daß eine Offensivflotte geschaffen werden solle; dagegen protestiere er. Was die Thronrede über Innungen sage, sei unklar, er wünsche Aufklärung darüber. Redner schließt mit der Beteuerung, daß es niemals gelingen werde, die freisinnige Partei zu vernichten.

Preuß. Finanzm. v. Scholz: Der Rückgang der Getreidezölle sei erfreulich, da dieselben keine Finanzzölle sein sollen, sondern Schutzzölle. Der Minderbetrag der Börsensteuer sei durch große Defraudation veranlaßt; der Reichstag habe die nötigen Schutzbestimmungen abgelehnt und jeden Börsensteuerpflichtigen für einen Ehrenmann angesehen. Der Minister entwickelt sein früheres Steuerprogramm, an dem er heute noch festhalte; auf Zurufe von der Linken sagt er, der Tabak werde auch wieder dran kommen. v. Scholz schließt: wer vom deutschen Volke behaupte, es könne die für seine Sicherheit notwendigen Ausgaben nicht aufbringen, sage die Unwahrheit.

v. Benda (nat.-lib.): Es sei bedauerlich, daß man in der jetzigen Lage sich zu Mehrausgaben für das Militär entschließen müsse. Aber diese Ausgaben seien notwendig, mit der deutschen Friedensliebe sei es allein nicht gethan, um den Frieden Europas zu erhalten. Er und seine Partei bedauern, daß es im vorigen Jahr nicht gelungen sei, den Branntwein in geeigneter Weise zu verwerten, seine Partei werde jede neue Gelegenheit ergreifen, um dem Reich die nötigen Einnahmen zu verschaffen.

Es entgegnet noch Staatssekr. Stephan auf Bemerkungen Rickerts über den neuen Telegrammtarif; dann wird die Debatte auf morgen abgebrochen.

Berlin, 1. Dez. Deutscher Reichstag. Fortsetzung über den Etat.

Als erster Redner sprach Hasenclever. Er erklärt, seine Partei werde die für Kulturzwecke ausgeworfenen Summen bewilligen und den ganzen übrigen Etat ablehnen. Er sei gegen jede Vermehrung der Armee; man möge das Volk zur Vaterlandsliebe erziehen, statt mit einer Sozialreform, an deren Spitze der Polizeispion Ihring-Mahlow stehe, die Vaterlandsliebe aus den Herzen auszutreiben. Redner kommt auf die jüngsten Urteile des Reichsgerichts in politischen Prozessen und erklärt dieselben für volksfeindlich.

v. Maltzahn-Gültz bekämpft die Ausführungen Hasenclever's, sowie die gestrige Rede Rickert's und betont, daß die neuen Steuerobjekte an dem Widerspruch der Linken gescheitert seien. Aber man müsse neue Quellen haben, denn an den Ausgaben lassen sich keine erheblichen Ersparnisse machen. Daß seit 15 Jahren der Friede uns erhalten geblieben, sei nur dem Heeresbudget zu danken.

Frhr. v. Hüne spricht gegen die Monopolpolitik, wie sie gestern vom Ministertisch aus angedeutet worden sei. Das Zentrum werde bewilligen, was nachweislich auf einem dringenden Bedürfnis beruhe, aber keinen Groschen, der nicht zum Wohle der Nation und des Reiches ausgegeben werden solle.

v. Behr hält es für ganz unvermeidlich, daß man bei der jetzigen Finanzlage auf die im letzten Reichstag abgelehnten Steuerobjekte wieder zurückkomme.

Grad (Elsäßer) will keine Erhöhung der Matrikularbeiträge; man möge auf die Tabak- oder die Branntweinsteuer oder auf beide zurückgreifen.

Richter: Die freisinnige Partei halte mit ihrem Urteil über die Militärvorlage zurück, bis diese zur Debatte stehe. Die Art, wie der Finanzminister v. Scholz gestern den Kaufmannstand verdächtigt habe, sei unerhört. Der Vorwurf der Deputation sei völlig unbegründet. Für die Proklamation des Tabakmonopols danke er dem Minister, man könne das bei den Wahlen brauchen. Wäre die freisinnige Partei am Ruder geblieben, so hätte man heute bessere Finanzen. Sie würde keine Verstaatlichung der Eisenbahnen, keine Dampfer-Subvention, keine Kolonialpolitik, keinen Karolineninseln-Konflikt gehabt, dafür aber die 2jährige Dienstzeit eingeführt haben. Sie würde zur Zeit die Reform der Zuckersteuer und der Branntweinsteuer vorgenommen haben. Unsere ganze Gesetzgebung sei auf den Willen Eines Mannes basiert.

Windthorst: Der gegenwärtige Reichstag könne nicht die verlangten Ausgaben ohne die nötige Deckung votieren, zuerst müsse man wissen, wie man das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben herstellen wolle. Wenn die Regierungen dem jetzigen Reichstag keine neuen Steuervorlagen machen wollen, so mögen sie ihn aufheben, das Volk werde alsdann seine Antwort auf die Monopolprojekte geben.

Hierauf wird die Debatte geschlossen und in der üblichen Weise einzelne Teile des Etats an die Kommissionen verwiesen. Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Die Beratung der Militärvorlage.

Berlin, 1. Dezbr. Laut Mitteilung nach der gestrigen Beratung des Reichstagspräsidiums werden für die erste Lesung des Etats 2 oder 3 Plenarsitzungen in Aussicht genommen. Darauf soll dann eine Sitzung behufs Erledigung der vorliegenden Anträge aus dem Hause folgen und daran sich eine Sitzung zum Beginn der zweiten Beratung des Etats schließen. Dann erst wird die neue Militärvorlage an die Reihe kommen. Darüber dürfte der nächste Montag herankommen.

Bulgarien.

— Die bulgarische Fürstenwahl steht noch nicht vor der Thür, fesselt aber das Interesse. Die Aussichten des Mingreliers haben sich in der letzteren Zeit nicht gerade vermehrt, seit die entschiedene Abneigung der Bulgaren gegen seine Kandidatur von verschiedenen Seiten bestätigt wurde. Es tauchen in den Blättern mehrere andere Kandidaturen auf, wie der Herzog von Oldenburg und ein Verwandter des Fürsten Aleko Vogorides. Die Bezeichnungen sind natürlich verfrüht, und der Herzog von Oldenburg, von dessen geringer Neigung zur Fürstenwahl früher verlautet hatte, müßte erst umgestimmt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Cannstatt, 1. Dez. Gestern abend wurde der Vortrag des Reisenden Gerhard Rohlfs im hiesigen Kursaal über Sansibar, Ostafrika 2c. gehalten; er erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs, namentlich auch von Stuttgart aus. Der Vortrag, der so viel des Anregenden bot, fand den ungeteiltesten Beifall, so daß Jeder befriedigt war.

— In Entringen spielte sich dieser Tage eine drollige Wette ab. Ankerwirt Wurster daselbst setzte 30 ℳ gegen Gassenwirt Vetter, Metzger Schlecht und den Dragoner Vetter auf seine Behauptung: „20 Mann seien imstande, ebensoviel Steine zn ziehen als zwei der besten Pferde des Orts.“ Gesagt, — gethan. Im Beisein des halben Fleckens ging die Prozedur vor sich. Dem Bauern Mathes Vetter wurden zuerst in dem eine halbe Stunde entfernten Steinbruche 50 Ztr. Gipssteine auf den Wagen geladen welchen die Pferde zwar nicht ohne Anstrengung, aber glücklich zum Ziele, brachten. Hierauf wurde die gleiche Last wieder aufgeladen und 20 Männer vor den Wagen gespannt, den der wettende Ankerwirt persönlich dirigierte. Mit Halli, Halloh und Peitschenknall ging es nun vorwärts, und richtig gelang es den stämmigen Mannen, unter dem Beifall von jung und alt die Last samt dem Wagen bis zum Wirt Frank zu schaffen. Der Ankerwirt hatte somit gewonnen. Daß der Preis noch am nämlichen Abend verjubelt wurde, ist bei den allezeit durstigen Entringern selbstverständlich.

Hall, 30. Nov. Der gestrige Vortrag des Afrikareisenden Künzel aus Bayern war von Damen und Herrn sehr zahlreich besucht. Redner reiste mit der Expedition des Regierungsbaumeister Hörnicke von der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft von Aden aus nach Sansibar. Später schloß sich K. der Expedition der Korvette Gneisenau nach dem Witulande an, dessen Beherrscher, Sultan Achmed, den Deutschen freundlich gesinnt ist. K. schildert sodann Land und Leute in Witu, macht auf den trefflichen

---

Kaum ganz bewußt dessen, was um sie herum vorging, ließ sich die junge Frau wieder zum Wagen führen. Was mochte inzwischen zu Hause geschehen sein? Vielleicht harrte ihrer schon jetzt die Nemesis mit ausgestreckter erbarmungsloser Hand.

Während der kurzen Fahrt durch die Straßen wurde wenig gesprochen; nur Walter fragte, wohin denn das junge Paar gehen werde, und Julius antwortete lächelnd:

„Das mögen die Götter wissen! Wir steigen in irgend ein Coupé — weiter. enthält das Programm noch keine Einzelheiten.“

Elisabeth fühlte, wie ein inniges, grenzenloses Sehnen ihre Brust durchglühte Während diese Reise in's Blaue, allen Nachforschungen entrückt, war sie absolut sicher, während dieser sonnigen acht Tage gehörte ihr das Leben, das Glück.

„O, ihr ewigen Mächte, schenkt als Preis für alle Zukunft, für den langen, öden Weg zum Grab noch diese kurze, wonnige Frist!“ flehte sie.

Ihr Blick streifte scheu und unruhig die Fensterreihe.

Oben stand Tante Josephine und winkte und grüßte schon von Weitem.

Das Haus voll Jubel und froher Gäste empfing die Heimkehrenden; neben Mamas Ruhebett war ein zierlicher Altar hergerichtet worden und Kranz und Schleier lagen bereit. Tante Josephine befestigte selbst das Gewinde aus grünen Myrthen in ihres Lieblings Haar.

„Sieh' in den Spiegel, mein Herz!“ sagte sie voll stolzer Freude. „Ist die Frisur gelungen?“

Elisabeth's Augen streiften das symbolische Grün, und ein plötzlicher Purpur flog über ihr schönes, verwirrtes Gesicht. Sie küßte stumm die Hand der Alten.

Mittlerweile hatte sich der Geistliche eingefunden, ein langjähriger Freund des Hauses, der alle früheren Beziehungen und auch Elisabeth's Geschichte kannte. Er reichte voll Rührung seine beiden Hände den eintretenden Damen.

„Die aber mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten!“ sagte er leise und herzlich.

Das Taschentuch der alten Dame glitt über ihre Augen, aber sie lächelte doch; aus ihrer Hand empfing Julius die seiner bräutlichen Frau, und dann begann die Feier, zu welcher vom Turme herab das Glockenspiel grüßend seine leisen Klänge bis in das festlich geschmückte Zimmer sandte. Der Geistliche verflocht in die Traurede das Wort der Offenbarung Johannis: „Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Schmerzen.“ Er sprach in erschütternden Worten von der heilenden, versöhnenden Macht der Reue, und von der Ewigkeit erbarmender, segnender Liebe, von jener göttlichen Reue, die aus dem fernen Australien das junge Mädchen unversehrt hiehergelangen ließ, um in der Generation der Gegenwart die Schmerzen der Väter zu tilgen und in das Hallelujah des neugefestigten Glückes, des heißen, überquellenden Dankes zu verwandeln. Lautlose Stille herrschte in dem kleinen Raum; nur Elisabeth glaubte die Schläge ihres eigenen Herzens zu hören, sie war halb von Sinnen.

Wenn jetzt die Schmach der Entdeckung hereinbrach, würde sie es überleben?

Worauf wartete ihre Feindin? — Jede Minute, jede Sekunde konnte den Schlag in ihrem Schooße bergen.

Der Geistliche legte zum Segen seine Hände auf die Köpfe der Knieenden. Als er dann mit unsicherer, halblauter Stimme den Geist des Verstorbenen anrief und seiner Fürbitte das Glück dieser Beiden empfahl, da lehnte Elisabeth überwältigt die Stirn gegen den Arm ihres Verlobten und weinte laut. Sie hätte in diesem herzerschütternden Augenblick Alles gestehen können, nur um die furchtbare Qual ihres Innern zu stillen; sie hätte wie eine Art Erlösung das Bekenntnis aussprechen und fliehen — ach Gott! fliehen mögen bis in den fernsten Winkel der Erde!

Niemand fand das, was sie that, auffallend. Es waren nur die intimsten Freunde der Familie zugegen, solche, die alle Verhältnisse kannten. Man beglückwünschte jetzt die Neuvermählten. Julius flüsterte Worte voll Liebe und Zärtlichkeit in das Ohr seiner jungen Frau. Sie mußte sich gewaltsam zur Ruhe zwingen und an der Tafel den Ehrenplatz einnehmen. —

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hafen Mandabai und das gesunde Klima aufmerksam und bezeichnet Witu als die beste Erwerbung des deutschen Kolonialvereins mit aussichtsvollem Erfolg. R. A. Dr. Tafel hier erbat sich am Schlusse noch Auskunft über das Wasser und über die Schutzverhältnisse im Wituland, welche Punkte zur Zufriedenheit der Zuhöhrer von K. beleuchtet wurden. Dem deutschen Kolonialverein traten 14 Mitglieder bei, so daß die Zahl des hiesigen Zweigvereins 36 beträgt. K. hatte zur Veranschaulichung seiner Reisen Karten der betr. Gegenden aufgehängt.

Biberach, 30. Nov. Vergangenen Sonntag kehrte ein hiesiger Flaschnermeister mit einem seiner Arbeiter von Aepfingen, wo sie ein Geschäft gehabt, zurück, wobei sie die alte, wenig begangene Ulmerstraße wählten. Von der hereinbrechenden Finsternis überrascht, stürzte der Geselle einen 40 Fuß hohen Abhang hinunter, ohne gerade schweren Schaden zu nehmen. Er rief dem Meister eine Warnung zu, die dieser nicht gehört haben muß; denn als er nach vielem Suchen die Straße erreichte und lange nach Mitternacht nach Hause kam, fehlte sein Brotherr. Derselbe war gleichfalls in einen dichtbewaldeten Tobel hinabgestürzt, hatte ein Bein gebrochen und mußte die ganze Nacht bei ziemlicher Kälte im Freien liegen bleiben, bis er am folgenden Morgen 8 Uhr endlich von den ihn Suchenden aufgefunden wurde.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am 1. Januar 1887 beginnt ein neues Abonnement auf das landwirthschaftliche Wochenblatt, das bekanntlich den Vereinsmitgliedern von der Post frei ins Haus geliefert wird. Da nun die Liste der Abonnenten d. h. der Vereinsmitglieder für das Jahr 1887 jetzt schon und zwar bis zum 10. Dez. richtig gestellt und nach Stuttgart eingeschickt werden muß, werden alle Diejenigen, welche vom 1. Januar an das landw. Wochenblatt zu beziehen, resp. in den landw. Verein einzutreten wünschen, aufgefordert, ihre Anmeldungen spätestens am 8. Dez. mündlich oder schriftlich bei dem Vereinssekretär Horlacher zu machen, soweit dies nicht bereits geschehen ist. Spätere Anmeldungen hätten zur Folge, daß das Wochenblatt erst vom 1. Juli 1887 an geliefert würde.

Austritts-Erklärungen können überhaupt nur auf den 10. Decbr. erfolgen und hätte das Versäumen dieses Termins die unabwendbare Folge, daß der Beitrag für das ganze nächste Jahr bezahlt werden müßte.

Die Herren Ortsvorsteher werden freundlichst ersucht, auch ihrerseits zur rechtzeitigen Richtigstellung des Mitgliederverzeichnisses dadurch beizutragen, daß etwaige Aenderungen durch Todesfall oder Wegzug bis zum 8. Dec. dem Vereinssekretär angezeigt werden.

Calw, 27. Nov. 1886.

Der Vereinsvorstand:
Flayland.
E. Horlacher, Sekr.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 19. bis 2. Dezember 1886.

Geborene:

19. November. Christiane, Tochter des Johann Georg Reinhardt, Zieglers hier.
20. „ Gustav Adolf, Sohn des Wilhelm Brüderle, Kulturgärtners hier.

Getraute:

2. Dezember. Johann Heinrich Deschner, Gerichtsschreiber von Stuttgart, mit Anna Maria Kolb von hier.

Gestorbene:

19. November. Christian Friedrich Schuldt, Stadtschultheiß a. D. hier, 82 Jahre alt.
24. „ Maria geb. Heldmaier, Witwe des Andreas Beißer, gew. Gärtners hier, 63 Jahre alt.
25. „ Josefine Katharine geb. Göser, Ehefrau des Christopf Jaeger, Lackiers hier, 43 Jahre alt.
27. November. Johanne Friedrike Hammer, ledig, von hier, 73 Jahre alt.
29. „ Friedrich Großmann, Sohn des Gottlieb Großmann, Schuhmachermeisters hier, 6 Wochen alt.
1. Dezember. Karoline Auguste Pflick, ledig von hier, 48 Jahre alt.
2. „ Gustav Schlatterer, Seifensiederlehrling, 16 Jahre alt, Sohn des Gustav Schlatterer, Seifenfabrikanten hier.

Gottesdienste am Sonntag, den 5. Dezember. 1886.

II. Advent.

Vom Turm: Nro. 634. Vorm.-Predigt in der Kirche: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Söhnen, im Vereinshaus. Missionsstunde, um 5 Uhr im Vereinshaus, Herrn Missionar Hesse.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 5. Dezember.
Morgens 1/2 10 Uhr abends 8 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Oberamtsbeschreibung.

Gemäß einer Verordnung der hohen Oberschulbehörde müssen von jetzt an kurze Oberamtsbeschreibungen in die Lesebücher eingefügt sein. Die Verkäufer von Lesebüchern, zweiter Teil, werden hierauf aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß sie die kurze Oberamtsbeschreibung von Calw, von 50 Stück an zu 2 Pfennig, von der Oelschläger'schen Buchdruckerei in Calw beziehen können.

Calw, 3. Dezember 1886.

Königl. Evangel. Bezirksschulinspektorat.
Berg.

Altburg.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 6. d. M., nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathaus 80 St. Langholz und 93 Rm. gemischtes Brennholz aus dem Gemeindewald verkauft.

Gemeinderat.
Vorstand:
Schultheiß Roller.

Zavelstein.

Gläubiger-Aufforderung.

Auf das am 26. d. M. erfolgte Ableben des **Johannes Rempp**, gewesenen Schmieds hier, werden dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihr Guthaben im Laufe der nächsten 8 Tage bei Unterzeichnetem anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls hätten sie sich aus der Unterlassung etwa entstehende Nachteile selbst zuzuschreiben. Gleichzeitig und aus demselben Anlasse werden seine Schuldner um ungesäumte Vereinigung ihrer Schuldigkeit ersucht.

Den 30. November 1886.

Waisengericht.
Vorstand Wiedenmayer.

Privat-Anzeigen.

Teinach.

Nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr,
Monatsversammlung
in der Restauration zum Teinachthal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
Bäcker Heller.

Maurer-Handwerkszeug-Verkauf.

Am kommenden Montag, den 6. Dezember, nachmittags von 1 Uhr an, beabsichtigt die Witwe des † W. Lutz, gegenüber dem Eich-Haus im Zwinger im Wege der Auktion gegen sogleich bare Bezahlung zu verkaufen:

1 Rollkarren, 2 Schubkarren, Maurer- und Steinhauer-Handwerkszeug.

Im Auftrag L. Linkenheil,
Auktioneur.

Einen guten
Arbeiter
sucht
J. Sprenger, Schuhmacher.

Calw.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn **Gustav** im Alter von 16 Jahren nach langen und schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Beerdigung Sonntag nachmittag um 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:
Gustav Schlatterer.
Louise Schlatterer.

Stammheim.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Jakob Seeger,

heute Nacht 2 Uhr nach kurzem Leiden im 85. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Sohn: Joh. Seeger.

Feines Mehl,
gest. Zucker,
sowie alle zu Weihnachtsbäckereien erforderlichen
Südfrüchte u. Gewürze
ital. Kastanien und Haselnüsse,
empfiehlt
Erwin Harlfinger.

Für Weihnachten
empfehle ich sämtliche **Backartikel**, sowie feinstes **Mehl** Nro. 0 und 1 aus der Kunstmühle des Herrn Aug. Lutz in Calmbach zu billigsten Preisen.
S. Leukhardt.

Versandtschachteln und Kistchen
hat eine Partie abzugeben
Louis Schill.

Unzerbrechliche sowie Porzellan-Puppenköpfe,
mit und ohne Haare,
Puppenschuhe u. -Strümpfe,
Porzellanarme
in großer Auswahl bei
J. F. Oesterlen.

Ein fast noch neuer
Winterüberzieher
ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zahn-Praxis

von **C. Schlotterbeck.** **Montag, den 6. Dezember,** im **Gasthof z. badischen Hof** (Thudium). Sprechst. von morgens 8 bis mittags 1 Uhr.
Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren etc.

Carl Ziegler's Wwe. in Calw

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** in großer Auswahl:

Damenmäntel, Paletots, kurze Jaquets,
Regenmäntel,
Kinderregenmäntel, Tuch- und Doubel-Jaquets, Hausjacken,
Unterröcke
in Moiré, Velour, Filz, Cachemir und Stepprócke von ℳ 3. — an,
Damen- und Kinderschürzen
in jeder Form und Größe, schwarz und farbig,
Haus- und Küchenschürzen,
Baumwollflanell-Confection,
als: **Bettjacken, Herren- und Frauenhemden, Hosen, Knaben- und Mädchen-Hemden und Hosen,** von 3jährig an.
Strümpfe, Socken und Strumpflängen, Kinderstrümpfe,
Herrenkragen, Manchetten, Hemden-Einsätze,
Herrenhemden besten Schnitts,
à ℳ 3. — und 4. —
Shlipse, Cravatten, Taschentücher,
Alle Sorten Wollgarne
zu **Unterröcken, Kinderkleidchen, Shawls** und **Tüchern,**
Alle Garne für Strickmaschinen,
ferner ächt englische Vigognias, Estremadura, Holsteiner Wolle, Moos- Perl-, Mohair-, Gobelin- und Kittelwolle u. s. w.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle neben meinen sämtlichen Putzartikeln eine große Auswahl **Schleier** von 60 ₰ und **Neuheiten** von 40 ₰ an.
Eine Partie **Hüte** verkaufe, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.
Pauline Feldmaier.

Feinere Rauchtabake

aus den Fabriken von **Böninger, Ermeler** und **Oldenkott,** sowie
Cigarren und Cigaretten
empfiehlt
Emil Georgii.

Das Putz- und Damen-Confectionsgeschäft
von
Marie Martin in Calw

empfiehlt (in großer Sendung neu eingetroffen)
Damenmäntel, Regenmäntel,
Kinder-Paletots, Kinder-Regenmäntel,
ebenso eine große Auswahl in
Schürzen und Handschuhen, sowie sämtliche Putzartikel.

Heute **Samstag, den 4. Dezember,** hat
Metzelsuppe
und ladet dazu freundlichst ein
Waidelich z. Rößle.

Schenke von heute an wieder **feines**
Ludwigsburger Bier,
von der Aktienbrauerei, nach Pilsener Art gebraut,
Fritz Waidelich,
Restauration Schumacher.

Tuch und Buckskin,
Wollflanell,
120 und 150 cm breit,
Baumwollflanell,
Flanellhemden,
Bettvorlagen,
Bettdecken
empfiehlt zu billigsten Preisen
Chr. Im. Kraushaar.

Zu herannahender Verbrauchszeit empfehle:
Gest. Zucker, Mandeln,
Citronat, Orangeat, Sultaninen,
Haselnüsse, Haselnußkerne,
ital. Kastanien,
Chocolade, Vanille u. Vanillezucker,
Citronen etc.;
ferner mache ich auf eine große Auswahl
Sprengerlesmödel
zu billigen Preisen aufmerksam.
Carl Sakmann.

Calw.
Georg Krimmel b. Waldhorn
empfiehlt auf Weihnachten
Honig,
Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Zibeben,
Rosinen,
Sultaninen,
Feigen,
Citronen,
Orangen,
Zwetschgen,
f. gest. Zucker,
sämtliche Gewürze,
Sprengerlesmehl,
sonstige Backartikel.
Eine größere Auswahl in
Honig- und Baslerlebkuchen,
Früchtenbrod,
schon von 6 ₰ an und
Christbaumsachen,
zu den billigsten Preisen.

Gänzlicher
Ausverkauf.

Um mit meinem Vorrat in fertigen Kleidern vollends zu räumen, gebe dieselben zu außerordentlich billigen Preisen ab. Dieselben bestehen in ganzen Anzügen, vielen Juppen, Hosen und Westen, ferner in Ueberziehern und noch etwas getragenen Kleidern und Stiefeln.
Keller's Wittwe.

Feinstes
Sprengerlesmehl,
sowie
gutkochende Viktoria-Erbsen und Linsen,
türkische Zwetschgen und Zwiebel
empfiehlt
Beißer, Haaggasse.

Eine große und schöne Auswahl in
Flanell,
rein wolenen zu Hemden und Kleidern,
Flanell-Hemden,
(auch für Knaben),
Baumwollflanell,
(in allen Qualitäten von 25 ₰ an aufwärts),
Baumwollflanellhemden
in allen Größen,
Unterhosen und Leibchen,
baumwollgewobene in allen Sorten,
Herren-Shawls,
wollenen und seidenen (Cachenez),
empfiehlt zu billigsten Preisen
Ernst Schall.

Gebrannten Kaffee,
½ Pfd. à 60, 70, 80 ₰,
prima Würfelzucker,
Pfd. 37, bei 5 Pfd. à 36 ₰,
Kutzucker und rohe Kaffee,
Tafelsenf, Pfd. 25 ₰,
Schweizerkäse, Pfd. 75 ₰,
Limburgerkäse,
bei Laibchen à Pfd. 37 ₰,
bei 10 Pfd. „ „ 36 „
Erdöl,
pr. Ltr. 26 ₰, bei 5 Ltr. à 25 ₰
Salatöl, Ltr. 90 ₰,
Koch- und Tafelreis,
pr. Pfd. 20 u. 24 ₰,
empfiehlt bestens
J. Fr. Oesterlen.

Caffee,

kräftig und rein im Geschmack, gut sortiert, in billigen bis feinsten Sorten empfiehlt
C. Herva.
NB. **Selbstgebrannten Caffee** jede Woche frisch.

Ich erlaube mir, mein Lager, bestehend in einfacher und doppelbreiter
Leinwand,
Tischzeug, Handtücher, Servietten, Taschentücher, Baumwolltuch
sowie **Baumwollflanelle,**
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Grethle Klingel,
im Hause des
Hrn. Seiler Schlotterbeck
am Ledereck.

Zu verkaufen:
ein großes Wiegenpferd mit einem Fohlenfell überzogen, bei
Keller's Wittwe.

Ein Logis

samt **Küche** ist auf Lichtmeß zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Heute Samstag Badgelegenheit.
H. Wochele.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

Hiezu eine Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Beilage zum „Calwer Wochenblatt"

Nro. 142.

Vermischtes.

— Der Gouverneur von **Kamerun** hat unter dem 10. Okt. folgende Verordnung betreffend Einführung der deutschen Reichsmarkwährung im Kamerungebiet erlassen: § 1. Vom 10. Okt. an gilt die deutsche Reichsmarkwährung im Kamerungebiet. § 2. Von diesem Zeitpunkt ab gelten als gesetzliche Zahlungsmittel die: 20-M.-Stücke, 10-M.-Stücke, 1-Thalerstücke, 2-M.-Stücke, 1-M.-Stücke, 50-Pf.-Stücke, 10-Pf.-Stücke, 5-Pf.-Stücke, 2-Pf.-Stücke, 1-Pf.-Stücke. § 3. Betreffs der früher nach Kru's abgeschlossenen Verträge wird das Wertverhältnis wie folgt festgesetzt: 1 Kru = 20 M. = 80 Liter Palmöl.

— Ein Jagdabenteuer des Prinzen Coburg. Prinz Philipp von Coburg erlebte vor einigen Tagen auf der Pürschjagd ein interessantes und seltenes Abenteuer. Er war vor der Gladnaer Jaghütte zu einem Brunstplatz aufgestiegen, den ein starker Vierzehnender beherrschte. Nicht lange, nachdem der Prinz seinen Stand eingenommen hatte, wechselte in einer Entfernung von 300 Schritten ein Rudel Hochwild, unter denen sich auch der Herr des Platzes befand, bei ihm vorüber, um bald darauf auf einer Blöße Halt zu machen. Der Wind war dem Jäger günstig und langsam zog auch der ersehnte Hirsch heran, jedoch plötzlich Halt machend, noch ehe er in Schußnähe gekommen war. Langsam hob er das stattliche Haupt, als wittere er Unrat, und doch hatte der Wind sich nicht im Geringsten geändert. Bald aber sollte dem Jäger die Ursache dieser Erscheinung klar werden, denn kaum 40 Schritte von dem Vierzehnender tollte urplötzlich ein alter Bär aus dem Unterholz hervor. Der Hirsch schien zwar den „Braunen" nicht sonderlich zu beachten, doch zog er langsam Schritt für Schritt in ein wenig veränderter Richtung, vor ihm das Rudel, über die Blöße hin. Wohl eine Viertelstunde sah Prinz Coburg die beiden Tiere sich anäugen, als plötzlich der Morgenwind auffrischte, die Richtung wechselte und dem Wild die Anwesenheit des Jägers verriet. Im Nu waren sie alle auf der Flucht. Voran der Bär, dicht auf der Vierzehnender, dann das Leittier und das übrige Mutterwild, so flogen sie, ein hochkomisches Bild, über den Plan, ohne in Schußnähe zu kommen.

— Mißhandlung einer Gouvernante. Eine Dame in Frankfurt, die bereits mehrfach wegen Mißhandlung ihres weiblichen Dienstpersonals Entschädigungssummen zahlen mußte, hat sich erlaubt, die Gouvernante ihres jüngsten Sprößlings taub zu schlagen. Das Mädchen verlangt, zumal es aus gebildeter Familie stammt und Anspruch auf eine gute Heirat machen konnte, eine einmalige Entschädigung von 20,000 M. 5000 M. sind jetzt von beklagter Seite geboten. Das Gutachten von sechs Aerzten geht nach der Kl. Pr. dahin, daß das Gehör des hübschen Mädchens für immer verloren sein wird.

Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen, erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Wertgegenstände und Nutzobjekte oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es Niemanden gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalsprache aller Herzen entbehren müssen? Hiezu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Konzerte und Soiréen zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik versagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoir jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmack zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musiklitteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Tondichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungsschreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs 2c. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Aufstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

☞ In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch den wenig Bemittelten die Möglichkeit geboten in den Besitz einer Spieldose zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt. Wir raten jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hoheiten ist.

— Im Verlage der A. Oelschläger'schen Druckerei in Calw ist vor Kurzem ein **Auszug** aus der **Oberamtsbeschreibung** von **Calw** erschienen. Diese, auf 4 Seiten gedruckte, eng gehaltene Beschreibung enthält, trotz der vielen Abkürzungen, immer noch das Wissenswerteste, und für Viele noch unbekanntes aus unserem Bezirk, z. B. die Einwohnerzahl aller Bezirksorte und was noch öfter interessiert, die genaue Entfernung der Orte von der Oberamtsstadt; außerdem sind darin angeführt: Gewässer, Höhen, Gesteinsarten, die Bodenbeschaffenheit, die Verkehrswege, Größe des Oberamts, Lage, Grenzen, Schicksale in älterer Zeit und vieles andere. Der Auszug entspricht einem längst gefühlten Bedürfnis, indem er für die Folge in unseren Schulen als Anhang zum Lesebuch mitgeliefert wird. — Aber auch in keiner Brieftasche oder Notizbuch sollte die Oberamtsbeschreibung, als genaues Auskunftsmittel bei oft wiederkehrender Gelegenheit, fehlen, und dies um so weniger als 1 Exemplar für nur 3 ₰ zu haben ist.

Privat-Anzeigen.

Würzbach.
Unterzeichneter verkauft aus Auftrag am
Montag, den 6. Dezember, mittags 1 Uhr,
im Hirsch:
2 ha 42 a 15 qm
Nadelwald
im Buchberg, 25 a 93 qm in Tränke, 59 a 95 qm in Meder, auf Röthenbacher Markung.
Chr. Rentschler.

Gesuch.
Für **Calw** und **Umgegend** wird von einem ersten Bankinstitute eine gewandte, gut beleumundete Persönlichkeit als Vertreter gesucht zum Verkaufe der vom Staate konzessionierten **Staats-Prämien-Anlehens-Lose** auf monatliche Abzahlung an Private.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Junges fettes
Rindfleisch
empfiehlt
Carl Essig,
Metzgergasse.

Im **Anfertigen** von
Strumpf- und Sockenlängen
empfiehlt sich
C. Dingler, Vorstadt.
Auch sind solche bei mir stets vorrätig zu haben.

Altensteig.
Ich suche 400—500 Ctr. mit dem Flegel gedroschenes, sauber ausgeschütteltes, grasfreies
Roggenstroh
in Lieferungen von 40—50 Ctr., frei hierher geliefert, preiswürdig zu kaufen, und sehe frankierten Anträgen entgegen
Carl Henssler, sr.

Spinnrädchen,
4 Stück große samt **Kunkeln,** hat billig zu verkaufen
Frau Gutspächter Schneider,
Hof Georgenau.

Einen mittelgroßen, sehr guten
Rattenfänger,
stockhaarig, 1 Jahr alt, sehr folgsam, macht einige Kunststücke, hat zu verkaufen, wer? sagt die Red. ds. Bl.

Das Neueste in
Erdöllampen,
speziell stilgerechte Zuglampen, sowie
Sturmlaternen,
sind wieder eingetroffen bei
J. F. Oesterlen.

Eine schöne Auswahl von
Regenschirmen
für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu geneigter Abnahme
Gürtler Volz Wwe.

Sämtliche
Backartikel,
worunter **feinst gemahlener Zucker** und **Kaisermehl** empfiehlt
Aug. Schnaufer's Wwe.

Ein älteres, aber noch gut erhaltenes
Tafelklavier
(mit Eisenplatte) ist (samt Kiste) um 150 M. zu verkaufen.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Ia türk. Zwetschgen
und gutkochende
Linsen & Erbsen
empfiehlt billigst
S. Leukhardt.

Herren- und Damenunterhosen,
sowie Kinderhös'chen,
(eigenes Fabrikat)
empfiehlt in guter Waare billigst
Aug. Dollinger,
in der Vorstadt.

Frisch eingetroffen:
Chocolade und Cacaopulver
aus der Fabrik der **Gebr. Waldbaur, Kgl. Hoff. Stuttgart,** bei
C. Costenbader,
Conditor.

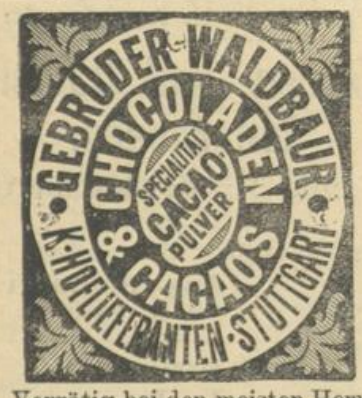
Bei Metzger Frohnmaier ist
fettes
Kuh- und Kalbfleisch
zu haben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehle außer meinem großen Lager in
wollenen u. halbwollenen
Kleiderstoffen
jeder Qualität
eine reiche Auswahl in:
Druckattun
und Cretonne,
Unterrockstoffen,
Piqué und Pelzpiqué,
Möbelziz,
Vorhangstoffen,
schwarzen Schürzen,
seidenen, halbseidenen u. wollenen
Cachenez,
weiß und farbig,
seidenen, leinenen und baumwollenen
Taschentüchern,
Herrenkragen, Manschetten und Cravatten,
und lade zum Besuche freundlichst ein
Chr. Im. Kraushaar.

Zu Festgeschenken
empfehle eine schöne Auswahl
Makart-Bouquets,
Blumenkörbchen, Jardinières,
Blühende, sowie **Blattpflanzen,**
geneigter Abnahme.
Gärtner Mayer.

Die Emser Pastillen
in plombierten Schachteln
werden aus den **echten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung.**
Emser Victoriaquelle.
Vorrätig in Calw bei **G. Stein,** alte Apotheke.
König Wilhelm's-Felsenquellen, Ems.



Vorrätig bei den meisten Herren **Apothekern, Kaufleuten** und **Konditoren.**

Bei Salzfluß,
offenen Wunden und bösen Füßen leistet das **Schrader'sche Indianpflaster Nr. 3,** bei nässenden u. trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen, krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten Nr. 1, die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Pag. M. 3.
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart
Zu beziehen durch die Apotheken Stuttgart, Hirschapotheke.

Eine neue und große Auswahl in
Kleiderstoffen
in den modernsten Farben, Dessins und Qualitäten, besonders auch ein schönes Sortiment in
schwarzen Cachemirs,
noch zu den bisherigen billigen Preisen, doppeltbreit von M. 1. 10 an bis zu den feinsten Qualitäten,
schwarzen Thibets,
Panamas und Alpaccas,
Kammgarnstoffen,
Jackenstoffen,
schwarzen 8-Eck-Shawls,
schwarzen Seidenstoffen,
schwarz. Patent-Sammt
in einigen Qualitäten,
Unterrockstoffen,
erlaube ich mir unter Zusicherung sehr billig gestellter Preise angelegentlich zu empfehlen.
Ernst Schall.

Citronen,
Orangen, schön und saftig,
Citronat,
Pomeranzenschalen,
Mandeln, große ausgelesene,
Rosinen,
Zibeben,
Feigen,
Sultaninen,
alles in schönster neuer Ware, sowie
Backzucker,
Sprengerlesmehl
empfiehlt bestens
C. Costenbader,
Conditor.

Fein gekleidete
Puppen,
mit Patent- und Porzellanköpfen, mit und ohne Haare,
per Stück von 20 Pfg. an,
empfiehlt
J. F. Oesterlen.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend: ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c., **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Infolge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.
Nur **direkter** Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Gänzlicher Ausverkauf
von Blech- und Spielwaren.
Wie bereits mitgeteilt, beabsichtige ich infolge meines Wegzugs von hier, meine sämtlichen Ladenartikel gänzlich zu räumen. Ich empfehle deßhalb die oben bezeichneten, besonders zu Weihnachtsgeschenken passenden Waren, wiederholt zu geneigter Abnahme. Alle Artikel werden unter dem Fabrikpreise abgegeben.
Hörnle, Flaschner im Schulgäßle.

Zu Weihnachten empfehle:
Blumentische, Schirmständer, Christbaumständer,
eiserne Kindermöbel,
als: **Tische, Bänke, Stühle, Wiegengestelle,** ebenso
Kinderschlitten
zum Ziehen und Schieben, ein- und mehrsitzig, mit und ohne Pelz.
Chr. Erhardt, Schlosser.

Regen- u. Sonnen-Schirme
in sehr großer Auswahl, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt bei guter Qualität und billigst gestellten Preisen
das Schirmgeschäft
J. Jenisch.

Meine Niederlage von
wollenen Hemden,
wollenen und halbwollenen Leibchen,
bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung.
Chr. Dierlamm,
Bortenmacher.

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich als nützliches und schönes Geschenk die durch ihre Vorzüge so beliebte

Pfaff-Nähmaschine
ausgestattet mit allen neuen Verbesserungen und Apparaten bei billigen Preisen, gründlichem Näh-Unterricht und günstigen Zahlungsbedingungen.
Fabriklager bei
Louis Schill, Marktplatz.

Zu passenden
Weihnachtsgeschenken
empfehle meine feinen **Holzgalanteriewaren** zu Mal- und Spritzarbeiten, in ca. 400 Mustern, ebenso **polierte Holzwaren** mit eingelegter Mosaik, ferner **Küchen- und Haushaltungsartikel** durch alle Rubriken, sowie **Horn- und Kammwaren** aller Arten, von gewöhnlicher bis zur feinsten Sorte.
Jede Anfertigung in mein Fach einschlagender Artikeln wird bestens ausgeführt.
Die Preise sind möglich billigst gestellt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Wilh. Schaich,
Holzwarengeschäft,
Bahnhofstraße.

Empfehlung.
Ich erlaube mir mein Pelzwarenlager, sowie das neueste in **Pelzbaretts, Handschuhen, Hosenträgern, Wintermützen** in verschiedenen Sorten, bei reeller selbstverfertigter Ware und billigen Preisen, in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gg. Kolb, Kürschner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Kinder- & Jugendschriften, Bilderbüchern,

Gebet- & Andachtsbüchern, Klassikern etc. etc.

Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Bücher sind bei mir vorrätig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.

Emil Georgii's Buchhandlung.

Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement auf die Gartenlaube, Daheim, Illustrierte Zeitung und sämtliche sonstige Zeitungen und Zeitschriften.

Zum Besuche meiner, auch dieses Jahr schön ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaren

wie: **Baukasten** in Holz und Stein, das Neueste in **Spielen, Näharbeiten**, gekleidete **Puppen** verschiedener Größen, von den billigsten bis zu den feineren Sachen, **Puppenköpfe** in Wachs, Patent und Porzellan, **Puppengestelle, -Strümpfe u. -Schuhe, vollständige Einrichtungen für Puppenstuben und -Küchen**, in Holz, Blech und Porzellan. **Herde** verschiedener Größe, **Trompeten, Trommeln, Helme, Säbel** und **Gewehre, Festungen, Bleisoldaten** und **Kanonen, Pferde, Pferdeställe** und **Fuhrwerke** in allen Preislagen; eine große Partie

Spielwaaren von 10 bis 50 Pfg.,

lade ergebenst ein

H. Haag.

Zu Geschenken passend

empfehle ich:

Bügelöfen mit Zugehör,	Kohlenfüller,
Briefwaagen,	Kohlensparer,
Cigarrenabschneider,	Nudelschneidmaschinen,
Christbaumhalter, amerik.,	Schirmständer,
Feuergeräteständer,	Spiritusexpreßkocher,
Kinderschlitten,	Tintenzeuge,
Kohlenkasten,	Werkzeugkästen

2c. 2c. 2c.

Schlittschuhe in großer Auswahl

bei billigsten Preisen.

Eugen Dreiss.

Calw.

Meine sehr beliebten

Crystall-Jll.-Lampen,

Erdöllampen mit und ohne Cylinder,

auch **Federaufzüge**, für Lampen und Vogelkäfige geeignet, empfehle billigst.

Alleinverkauf bei

G. Krimmel,
Konditor.

Champagner, einen guten alten Malaga, sowie verschiedene feinere und ord. Liqueure, auch Branntwein,

empfiehlt bestens der Obige.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit sein Lager in

Pelzwaaren,

nur reelle, selbstverfertigte Ware (kein Schwindel), zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Damen-Pelzbaretts sowie Mützen jeder Art

für Herren und Knaben, in den neuesten Formen.

Handschuhe

für jeglichen Gebrauch, in Glacé- und Waschleder, Kammgarn und Seide, mit und ohne Pelz.

Hosenträger

von der einfachsten billigsten bis zur besten und feinsten Qualität.

Alles in großer Auswahl und bei sehr billigem Preise.

Kürschner Denschle.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 — von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn** — Gegründet 1825

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern**, feinstes **Toilettemittel**, in Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.

Alleinige Niederlage für **Calw** bei

H. W. Hayd, jr.

Neuen bad. Weisswein,

pr. Hektoliter Mk. 40 und 42,

sowie

rote und weiße Weine früherer Jahrgänge

empfiehlt

Ernst Ludw. Wagner.

Zu Weihnachtsgeschenken:

Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Schirm- und Stockständer, Bücherständer, Photographie- und Schreibalbums, Schreibzeuge, Schreibgarnituren, Ablöscher, Handschuh- und Kammkasten, Schatullen, Gläserteller, Brotkörbchen, Theedosen und -Brettchen u. dgl. empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. Serva.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

feine Post- & Billet-Papiere & Karten

in eleganten Cartons und Cassetten,

sowie

Monogrammpapiere und Visitenkarten etc.

Emil Georgii.

Auf Weihnachten

empfehlen wir Rouleaux, Koffer, Reisetaschen, Damengürtel, Plaidriemen, Hosenträger, Portemonnaies, Schulranzen, Puppenwagen, Kinderpeitschen, Stöcke für Herren und Knaben u. s. w., zu äußerst billigen Preisen.

Lotz & Bauer.

Zavelstein.

Für Weihnachten

empfehle ich mein hübsch sortiertes Lager in

Kinderspielwaaren,

sowie **Zuckerwaaren** (Christkindle), **Lebkuchen und Sprengerlen**

H. Wiedenmayer.

G. F. Würz, Calw,

empfiehlt:

rein woll. Bett-, Bügel- und Pferde-Decken.

Eine Partie in **rot** mit kleinen Fehlern zu Mk. 7. 50.

Echt **naturbraune Jacquarddecken**, mit kl. Fehlern, bedeutend unter dem Preis.

Moderne Unterröcke,

sowie eine Partie **wollene Unterröcke** bedeutend zurückgesetzt.

Hausjacken,

per Stück Mk. 4. 50 und Mk. 5. —

Kleiderflanelle, Hemdenflanelle,

letztere auch zugeschnitten für alle Größen.

Neben meinen **modernen Winterstoffen** empfehle ich eine Partie **Tuch- und Buckskin-Reste** sehr billig. **Schweres unapprettirtes Tuch** Mk. 5 per Meter.

Kinderspielwaaren

der verschiedensten Art empfiehlt sehr billig, und ladet zu freundlichem Besuche ein

J. Jenisch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gechingen.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit und für die Folge empfehle ich meine aus gutem Papier (12pfündig) selbstverfertigten **Schreibhefte.** In allen Liniaturen offeriere für Wiederverkäufer pr. Dutzend, 8 Bogen stark, ℳ 1. 40, 5 Bogen stark, ℳ 1. 05. **Vierteljahrshefte** neuester Vorschrift, sowie **Volksschulliederhefte** I. u. II., neue Ausgabe, halte ich stets vorrätig, ebenso **Papier, Schreibmaterialien, Couverte** (pr. 100 St. 35 bis 90 ₰), **Schulbücher, Gesangbücher** in Goldschnitt jeglichen Formats, **Notizbücher, Schreibalbums, Tintenzeuge, Farbenschachteln, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis** 2c. in verschiedenen Sorten und reichhaltigstem Lager.

Zugleich halte ich mich zum **Einrahmen** von Bildern, Blumen, Kränzen, Spiegeln, Photographien 2c. in Gold- und Politurleisten bei dauerhafter Arbeit und billigster Berechnung bestens empfohlen.

Ferner habe ich eine Partie **Ladenartikel** unter dem Ankaufspreis abzugeben.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, werde ich es mir angelegen sein lassen, die Zufriedenheit meiner schätzbaren Kunden auch in Zukunft zu erhalten.

Ferd. Kreitling, Buchbinder.

Calw.

Grosser reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

über den Jahrmarkt am Mittwoch, den 8. Dezember,

im Gasthaus z. Engel

zu noch nie dagewesenen Preisen!

Preis-Courant:

- **Winterüberzieher** von ℳ 12. — an,
- **Complete Anzüge** von ℳ 18. — an,
- **Hosen und Westen** von ℳ 7. — an,
- **Knabenanzüge** von ℳ 4. — an,
- **Knabenüberzieher** von ℳ 5. — an,
- **Jäger- und Schützen-Joppen** von ℳ 7. — an,
- **Schwere Winterjoppen** von ℳ 7. — an,
- **Buckskin-Joppen** von ℳ 7. — an,
- **Arbeiterjoppen und -Hosen** von ℳ 2. — an,
- **Knabenjoppen und -Hosen** von ℳ 1½ an,
- **Wollene Westen mit Aermel** von ℳ 4½ an,
- **Eine Partie Buckskin-Hosen,** das Stück 5 ℳ

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

Nur über den Jahrmarkt, Mittwoch, den 8. Dezember.

Im Gasthaus z. Engel.

Nur während dem Markt in Calw.

Stand vor dem Hause des Herrn Konditor Dreiß und nirgends anders befindet sich das schon seit Jahren als reell und billig bekannte

Schuh- und Stiefellager.

(Eigenes Fabrikat — Kein Händler.)

5 ℳ 80 ₰ 1 Paar Marocco-Lederstiefel auf Rahm m. Gummiz. u. sch. Abs.,
7 ℳ 50 ₰ 1 Paar rindl. Damenstiefel m. Gummizug auf Rahm u. Absatz,
2 ℳ 70 ₰ 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe auf Keil,
3 ℳ 30 ₰ 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe mit ½ Absatz,
2 ℳ 20 ₰ 1 Paar mit Filz- und Ledersohlen,
2 ℳ 70 ₰ 1 Paar abgesteppte Melton mit ½ Absatz,
5 ℳ 20 ₰ 1 Paar Filzzugstiefel mit schönem Absatz auf Rahm,
4 ℳ — ₰ 1 Paar feine abgesteppte Lastingschuhe mit Absatz,
4 ℳ 20 ₰ 1 Paar Filzschnürstiefel auf Rahm, ringsum besetzt mit Absatz,
sowie feinere Genres in **Damen-** und **Mädchen-Schuhen** und **Stiefeln,** ferner alle Sorten **Kinderstiefel** und **Schuhe** zu nur billigen Preisen.

Es würde zu weit gehen, alles einzeln anzuführen — Ueberzeugung macht wahr, für reelle Bedienung bürgt mein langjähriges Hieherkommen.

Hochachtungsvollst

Heinrich Semmler, Schuhfabrikant aus Pirmasens.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Stand vor dem Hause des Herrn Konditor Dreiß.

Schuh-Waren!

Reell, gut und billig!

Am Jahrmarkt, den 8. Dezember,
im Gasthaus z. Engel (1 Treppe)

habe ich mein großes, gut sortiertes Lager ausgelegt und lade von **Stadt** und **Land** zu recht zahlreichem Besuch ein.

Daß Jedermann mit der von mir gekauften Ware zufrieden ist, dafür spricht die mir in 15 Jahren erworbene große Kundschaft, welche überzeugt ist, daß ich nur reelles, gutes Fabrikat zu den mir möglichst billigen Preisen verkaufe.

Achtungsvollst

Peter König, Schuhfabrikant
aus **Pirmasens.**

Nur am Jahrmarkt!

Keine Marktschreierei!

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum **Spinnen, Weben** und **Bleichen.** Länge des Schnellers **1228 Meter.** Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglichster Qualität. Sendung franko gegen franko.

Der Agent:
in **Calw: Jakob Rapp,** Seiler.
Für weitere Orte werden Agenten gesucht.

Nach

Amerika

befördere ich jede Woche Auswanderer über;

Bremen à ℳ 70. u. 60. — **Havre** ℳ 93.

Emil Georgii, Hauptagent.

Ueber **Havre** mit **200 Pfd. Freigepäck** ab Straßburg und **vollständiger Schiffsausrüstung.** Ein Kind unter **3** Jahren pr. Familie **ganz frei,** von 3–8 Jahren ein Dritteil, von 8—12 Jahren die Hälfte des Preises. Die Beförderung erfolgt **direkt vom Eisenbahnwagen auf den Seedampfer,** so daß die Reisenden in Havre weder Aufenthalt noch Kosten haben.

Die neuen prachtvollen **Schnelldampfer** von **7200** Tonnengehalt und **8000** Pferdekräften, welche die Fahrten zwischen Havre-New-York jetzt ausschließlich der gewöhnlichen Dampfer ausführen, **legen die Reise in der Regel in 7—8 Tagen zurück,** so daß die ganze Reise von **hier** nach **New-York** nur **9—10 Tage** dauert.

Pianinos, billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u.
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in Cöln.

23 Hof-Diplome,

22 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Dr. med. Köbel

prakt. Arzt,
Specialist für
Ohren-Krankheiten.
Stuttgart,
Gartenstrasse 3.
Sprechstunden 11—1 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntage und Festtage 11—1 Uhr.

Makulatur

ist vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw